

**Paul Reinbacher: Wissensdynamik in Communities. Sozialkapital und seine Wirkung auf die Lernfähigkeit sozialer Systeme. VS-Verlag, 2008.**

»Als der Autor das Thema wählte, war es in Mode. Zum Glück wählte er einen sowohl kritischen, wie grundsätzlichen Zugang, der eine ganze Reihe von wenig hinterfragten Aussagen über Funktionen von Communities näher unter die Lupe nahm, anstatt sie, wie andere Autoren einfach zu übernehmen.

Im Ergebnis entstand eine Arbeit, welche eine neue Theorie des Lernens in Gruppen vorschlägt, die über Communities hinaus anwendbar ist. In dieser Theorie verbindet der Autor, Erkenntnissen der modernen Neurologie und Soziologie gemäß, die kognitive Seite des Lernens mit affektiven Komponenten. Dies erlaubt ihm, die wenig differenzierte Frage, ob Communities in Bezug auf Wissen konservativ oder innovativ wirken in die Frage zu überführen, unter welchen Bedingungen eher von konservativem und unter welchen Bedingungen eher von innovativem Lernen auszugehen ist. Er illustriert sein Modell an Hand eines gründlich recherchierten empirischen Fallbeispiels.

Der Stil des Autors ist anspruchsvoll. Das Buch wendet sich an akademische Leser und Praktiker mit einem weiteren als einem unmittelbaren Verwertungshorizont.

Univ.-Prof. Dr. Ursula Schneider

Graz, 9. April 2008